

jährlich eine Ausgabe von 54,000 Thlrn. aufgelegt werde, und verlangt eine specielle Begründung dieser Rechnung. Die Abgg. v. d. Blaus und Zimmermann sprachen sich aus ähnlichen Gründen gegen die Vorlage aus, die von den Abgg. v. Criegern und Kungsch und dem königl. Commissar Dr. Hübel, von letztem unter Mittheilung fester Zahlenangaben und mit der Versicherung, daß diese 54,000 Thlr. jedenfalls das Maximum der zu gewährenden Unterstützung sein würden, verteidigt wurde. Die Abgg. Reichenbach und Unger stimmen gegen den Gesetzentwurf, ersterer, weil ihm die in demselben enthaltenen Verbesserungen nicht groß genug erscheinen, letzterer, weil er sich überzeugt hält, daß der Gesetzentwurf an Inconsequenz leide, auf die Staatskasse einen unberechenbaren Einfluß habe und in Folge davon am Ende gar die ganze Gesellschaft auseinandergehen könnte. Abg. Zahn theilt die Ansichten Reichenbach's, stimmt aber mit der Regierung. Abg. Haberkorn ist mit dem Princip, auf welchem die Gehalts erhöhungen ruhen, nicht zufrieden und stellt einen desfallsigen Antrag, der bei der speciellen Berathung der ersten beiden Paragraphen mit zur Abstimmung kommen soll. Die Abgg. v. d. Beck und v. Kostig finden die Disciplinarbestimmungen des Gesetzes so vortreflich, daß sie auch alle übrigen Lehrer, namentlich die Gymnasiallehrer, denselben unterworfen sehen möchten. Die Abgg. Ritter und Meisel erklären sich gegen das Gesetz, weil sie mit dem in ihm enthaltenen Princip, das die Erziehung der Kinder den Familien entziehe und dem Staate überweise, nicht einverstanden sind. Abg. Schäffer spricht sich warm für die Gehaltserhöhungen der Lehrer aus und weist darauf hin, daß 54,000 Thlr. für die Volksschullehrer nicht zu viel sei, wenn man 20,000 Thlr. jährlich zur Veredelung der Pferdezucht ausbebe. Nach den für das Gesetz sich aussprechenden Abgg. Thiersch, v. Jepschowitz und Huth nimmt der Staatsminister v. Beust das Wort, um in einer längern Rede den Regierungsentwurf zu verteidigen, worauf die allgemeine Debatte und die heutige Sitzung geschlossen wurde.

**Personalnachrichten.**

**Ordensverleihungen.** Oesterreich. Franz-Josephorden, Ritterkreuz: der Oberkriegscommissar F. Ch. Le Fort. — Württemberg. Orden der württembergischen Krone, Ritterkreuz: der badische Oberamtmann Regierungsrath Wausch in Karlsruhe sowie der Dr. med. Anton Junghans daselbst.

**Handel und Industrie.**

Berlin, 27. Jan. Der Handelsminister macht bekannt: Zur weitem Ausdehnung und möglichsten Gemeinnützigmachung des Telegrapheninstituts ha-

ben die Regierungen von Preußen und Belgien unterm 16. Mai 1850 einen Vertrag abgeschlossen, welcher die genaue Verbindung der preussischen und belgischen Telegraphenlinien untereinander bezweckt und die Grundsätze feststellt, nach denen die internationale, d. h. diejenige telegraphische Correspondenz zu behandeln ist, bei welcher die Ursprungsstation und die Endstation verschiedenen Staatsgebieten angehören. Durch die Abschließung des deutsch-österreichischen Telegraphenvereinsvertrags vom 25. Jul. 1850 hat der Vertrag mit Belgien in allen seiner wesentlichen Theilen noch eine größere Bedeutung gewonnen, und werden die Bestimmungen des letztern für das ganze Vereinsgebiet, also für Preußen, Oesterreich, Sachsen und Baiern, durch Vermittelung der preussischen Telegraphen Anwendung finden. Nachdem nunmehr die belgischen Telegraphenlinien von Brüssel, Antwerpen und Ostende nach Verdiers vollendet und preussischerseits die vertragmäßig übernommenen Telegrapheneinrichtungen von Aachen bei Verdiers schon vor längerer Zeit getroffen worden sind, wird mit dem 1. Febr. d. J. die ununterbrochene Telegraphenverbindung zwischen den preussischen, denen der Vereinsgebiete und den belgischen Linien für das Publicum eröffnet.

— Ein medicinisches Wochenblatt „The Lancet“, welches in London erscheint, veröffentlicht das Resultat mikroskopischer Untersuchungen über die Verfälschungen des Kaffees: Von 31 Proben verschiedener Waarenlager, welche analysirt wurden, erwiesen sich bloß drei als vollkommen unverfälscht. Die andern hatten so bedeutende Zusätze von Echinorin, gebrannten Kartoffeln u., sodaß bei manchen bloß 20 Proc. wirklicher Kaffee vorhanden war. Die medicinische Facultät hatte gegen den Gebrauch von Echinorin als Surrogat nichts einzuwenden, und so ist es nicht unbillig, daß die Regierung auf denselben einen gleichen Zoll wie auf echten Kaffee lege.

— Leipzig-Dresdner Bahnfrequenz und Einnahme vom 19. bis mit 25. Jan. 1851:

6,476 Personen excl. berliner Antheil	4,318 Thlr. 12 Rgr. 5 Pf.
Güter excl. Post- und Salzfracht, magdeburger u. berliner Antheil	3,761 „ 16 „ —
8,079 „ 28 „ 5	

(Som. 1. — 5. Jan. 27,581 Personen, Einnahme 22,313 Thlr. 29 Rgr. 5 Pf.)

\* Leipzig, 29. Jan. Leipzig-Dresdn. 136 1/2 Br.; Sächs.-Bair. 84 1/2 Br.; Sächs.-Schlesische 93 1/2 Br.; Löbau-Bitt. —; Magdeb.-Leipz. 209 Br.; Berl.-Anhalt. 96 Br.; Köln-Rind. —; Fr.-B.-Rorb. 37 1/2 G.; Altona-Kieler 94 1/2 Br.; Anhalt-Deffauer Landesb. Lit. A. 138 1/2 Br.; Lit. B. 117 1/2 Br.; Preuß. Stantb. 96 Br.; Wiener Banknot. 78 1/2 Br., 78 1/2 G.

**Telegraphische Depeschen.**

Frankfurt a. M., 27. Jan. Nordb. 37; 4 1/2 pr. Ret. 63 1/2; Spr. Ret. 72 1/2; Bact. 1061; Loose 154 1/2, 88; span. 33 1/2; bad. Loose 32 1/2; fuch. Loose 31; Wien 92 1/2.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlags-Handlung. Druck und Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

**Ankündigungen.**

Anzeigen werden angenommen in den Expeditionen in Leipzig (Querstraße, Nr. 8) und Dresden (bei C. Häner, Neustadt, An der Brücke, Nr. 2.)

Bei Georg Wigand in Leipzig ist erschienen:

**Guanobüchlein.** Eine Belehrung für den deutschen Landwirth über die Bestandtheile, Wirkung, Prüfung und Anwendung dieses wichtigen Düngemittels. Von Dr. S. W. Stöckhardt, Prof. in Tharand. Gr. Octav. 1851. Brosch. 10 Sgr. [245]

**Letzte Composition von A. Lortzing**  
„Das neunte Regiment“, Marschlied für Singstimme und Chor mit Begleitung des Pianoforte. Eleg. Preis 1/2 Thlr.  
ist soeben erschienen. [244]  
Berlin. Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt, 190 Friedrichstrasse.

Bei F. A. Brockhaus in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

**Die Ritter vom Geiste.**  
Roman in neun Büchern  
von  
**Karl Gutzkow.**  
Erster bis vierter Band. 8. Geh. Preis des Bandes 1 Thlr.

Unterhaltend, anregend, freimüthig! Menschen die dem wirklichen Leben entnommen sind! Stil und Darstellung würdig der hohen Idee, die durch dies treffende Charaktergemälde unserer Zeit überraschend gelbt wird! [247]

**Thüringische Eisenbahn.**

Frequenz und Einnahme pro 1850.	
Personen	Einnahme
bis ultimo November 600,280	373,747 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf.
im Monat December 75,281	51,705 „ 17 „ 4
Summa 765,561 Personen.	425,453 Thlr. 7 Sgr. — Pf.
bis ultimo November 1,324,675 Centner Güter,	Einnahme 286,252 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf.
im Monat December 146,827 „ „	37,694 „ 12 „ 8
Summa 1,471,402 Centner Güter,	323,946 Thlr. 23 Sgr. — Pf.
	in Summa 749,400 Thlr. — Sgr. — Pf.

[235]

vorbehaltlich späterer Festsetzung.

**14<sup>tes</sup> Abonnement-Concert**  
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,  
Donnerstag den 30. Januar 1851.

Erster Theil. Ouverture zum „Freischütz“ von C. Maria v. Weber. — Arie aus „Israel in Aegypten“ von S. F. Händel, gesungen von Frau v. Strantz. — Fantasie für das Violoncell von Kummer, vorgetragen von Herrn Fr. Grützmacher (Mitglied des Orchesters). — Recitativ und Arie aus „La Donna del lago“ von Rossini, gesungen von Frau v. Strantz. — Concertstück für die Violine (E-dur), componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister Raimund Dreyschock.  
Zweiter Theil. Symphonie von J. Rietz (G-moll).  
Billets à 1/2 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn F. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/2 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/9 Uhr.  
Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 6. Februar 1851.  
[246] Die Concert-Direction.

**„Der Fackel“**

ist das Fahrwasser nicht aufgegangen, sondern sie hat im Gegentheil erst frisch bekommen, seitdem ihr über das Treiben in gewissen Schlußwinkeln so gute Aufklärungen gegeben worden sind, daß die Betheiligten durch Drohungen Sitzschweigen zu erzwingen versuchen.

Herrn J. G. Werner wird freigestellt, einen oder alle Briefe „mit Goldbrand“ zu veröffentlichen; mich wird er damit nicht einschüchtern.  
[243]

Hugo Gabe.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Mittwoch, 29. Jan. Mit aufgehobenem Abonnement und zum Benefiz des Ober-Regisseur Herrn Barthels, zum ersten male: **Wajazzo und seine Familie**, Volksdrama in 5 Acten, frei nach dem Französischen, von G. Marr.

Recht...  
das die...  
Betreff...  
oder in...  
Irthum...  
wirkend...  
mit un...  
sich da...  
verprä...  
für sich...  
Project...  
schen B...  
und Pre...  
Zollvere...  
gemäß...  
Plan v...  
des Zoll...  
Tariffäh...  
noch die...  
neuen...  
einer...  
müßte...  
einen...  
allerding...  
allerding...  
So...  
gemein...  
wie sie...  
Deutsch...  
verschied...  
tischen...  
bleibt...  
auch ber...  
wir von...  
delspolit...  
lich, so...  
Kostrenne...  
len. Unt...  
Concessio...  
würde...  
heutzutage...  
suchen...  
und dem...  
del und...  
für Engl...  
fluß und...  
macht; a...  
in Dester...  
Freunde...  
des Zoll...  
wenn ma...  
in der...  
wenn es...  
mehr als...  
feine...  
vorrage...  
gewiß...  
leicht;...  
mäßig...  
völkerung...  
Verstand...  
fen und...  
beim...  
durch den...  
für die...  
den aufre...  
auch mög...  
Auch